

## **Workshop Personenbezogene Unterlagen**

Leitung: Michaela Hocke (Landeshauptarchiv Koblenz), Birgit Metzling (Archiv des Ev. Gemeindeverbandes Koblenz), Dr. Wolfgang Müller (Universitätsarchiv Saarbrücken)

Der Workshop befasst sich mit der Bewertung von personenbezogenen Einzelfallakten, die je nach Aktengruppe einen besondere Quellenwert haben und durch ihr meist „massenhaftes“ Vorkommen besondere Bewertungsanforderungen stellen.

Nach drei einführenden Impulsreferaten, die Bewertungsmodelle verschiedener Aktengruppen vorstellen, sollen sich in der anschließenden Diskussion die Workshopteilnehmer über ihre Erfahrungen zu Bewertungsstrategien und Nutzungsmöglichkeiten dieser Akten austauschen.

Themen der Impulsreferate:

- Personalakten, grundsätzliche Aspekte mit besonderer Berücksichtigung der Aufbewahrungsfristen (Birgit Metzling, Archiv des Ev. Gemeindeverbandes Koblenz)
- Patientenakten mit Vorstellung eines von Dr. Gabriele Stüber erarbeiteten Modells zur Bewertung von Klientenakten aus ambulanten Beratungsstellen des Diakonischen Werks Pfalz (Dr. Wolfgang Müller, Universitätsarchiv Saarbrücken)
- Jugendfürsorgeakten am praktischen Beispiel einer Bewertungsaktion (Michaela Hocke, Landeshauptarchiv Koblenz)

Leitfragen u.a.:

- In welchen Archiven gibt es Bewertungsmodelle für die von uns vorgestellten Aktengruppen?
- Haben Sie Erfahrungen mit den verschiedenen Bewertungsmethoden (z.B. mit der Zufallsstichprobe) bezüglich deren Anwendung sowie der Auswertung durch die Benutzer?
- Wie intensiv und durch welche Nutzer werden personenbezogene Unterlagen konsultiert?
- Welchen Benutzerkreis wollen Sie mit ihrer Auswahl ansprechen?
- Brauchen wir eine ergänzende Überlieferung durch Nachlässe und Sammlungen?
- Haben Sie Erfahrungen mit elektronisch verwalteten und/oder mit elektronisch geführten Akten und ergeben sich daraus neue Bewertungsmethoden oder neue Bewertungsmöglichkeiten?

(s. auch Auswahlbibliographie mit neuerer Literatur zur Bewertung personenbezogener Unterlagen)